Aufbauanleitung
HARK-Kamine mit Specksteinverkleidung

Die Aufstell- und Bedienungsanleitung ist vor Beginn aller Arbeiten aufmerksam zu lesen und zu beachten. Nichtbeachtung kann zur Beeinträchtigung der Sicherheit und zum Erlöschen der Gewährleistung führen! Beachten Sie auch die Aufbauanleitung und die Bedienungsanleitung des verwendeten Wärmeerzeugers „Radiante-Kamineinsatz".

Sehr geehrter Kunde,

Sie haben ein Qualitätsprodukt erworben, welches nach dem neusten Stand der Technik hergestellt wurde. Bevor Sie mit dem Aufbau der Kaminanlage beginnen, lesen Sie bitte die Aufbauanleitung aufmerksam durch, damit alle Punkte berücksichtigt werden.

Um die Aufstellung der Kaminanlage zu verdeutlichen, dient die Grundrisszeichnung, Ansichtszeichnung und die Sprengzeichnung (siehe technisches Datenblatt), sowie die, im Anhang beigefügte Zeichnung. Die angegebenen Maße in den Zeichnungen sind Zirkamaße, die produktionsbedingt von den Liefergegenständen abweichen können. Demzufolge sind für den Aufbau die Maße der gelieferten Bauteile verbindlich.

Räumliche Voraussetzungen

Die allgemeinen Grundforderungen entnehmen Sie bitte aus der „Aufbauanleitung für Warmluftkamine mit Radiante-Einsatz". Beachten Sie auch die Hinweise bezüglich der Frischluftzuführung. Voraussetzung für den Aufbau des Kaminofens ist eine ebene, tragfähige Stellfläche, die aus nicht brennbaren Baustoffen besteht oder durch eine nicht brennbare Unterlage geschützt sein muss. Auch vor der Feuerstätte, sowie seitlich neben der Feuerstätte, muss ein brandsicherer Bodenbelag verlegt werden. In welcher Größe dieser sein muss, entnehmen Sie bitte der „Aufbauanleitung Warmluftkamine mit Radiante-Kamineinsatz".

Sofern noch kein Schornsteinanschluss auf der richtigen Höhe und in passendem Winkel vorhanden ist, muss der Schornstein geöffnet werden. Die Anschlusshöhe ist in der Grundrisszeichnung angegeben. Beachten Sie hierzu bitte die Hinweise in der „Aufbauanleitung Warmluftkamine mit Radiante-Kamineinsatz".

Prüfen Sie mit der Wasserwaage, ob der vorbereitete Untergrund (Stellfläche) eben ist und die Aufbauwände lotrecht verputzt sind. Kommt die Kaminanlage in eine Raumecke zur Aufstellung, prüfen Sie ob diese rechtwinklig ist.

Achtung! Die Specksteinverkleidung ist von Natur aus bruchempfindlich und daher mit großer Sorgfalt zu behandeln.

1. Bodenvorlage (Pos. 1 Sprengzeichnung)

Die Bodenvorlage in die nach Winkeligkeit und Lotrechtigkeit überprüfte Stellecke legen, und von den äußeren Kanten zu den Wänden hin gleichmäßig einmessen. Die Bodenvorlage sollte später mit dem Boden verklebt werden. Hierzu eignet sich ein flexibler Fliesenkleber. Bei gröberen Unebenheiten sollte die Bodenvorlage sogar in ein Mörtelbett gelegt werden.

Äußere und innere Umrisse mit einem Zimmermannsbleistift anzeichnen, bzw. markieren. An den Innenkanten der Bodenvorlage die Wasserwaage lotrecht ansetzen und jeweils einen Lotriss auf beide Stellwände bis zu einer Höhe von ca. 1 m übertragen. Die innere Umrisslinie der Bodenvorlagen gibt die ungefähre, spätere Position des Heizeinsatzes an. Anschließend bitte die Bodenvorlage wieder entfernen und vorübergehend an die Seite legen.

2. Anbringung der unteren Wärmedämmplatten (Promasil 950 KS)

Setzen Sie zunächst auf jede Stellwandseite jeweils eine Promasilplatte, in die rechtwinklige Ecke. Um diese Platten zu befestigen, werden in der Regel die mitgelieferten Stahlschlagdübel benutzt. Nur im Bereich des SCHORNSTEINS dürfen diese NICHT benutzt werden. In diesem Bereich müssen die Platten geklebt werden. Lesen Sie hierzu bitte auch die allgemeinen Hinweise und die Verarbeitungsanleitung aus der „Aufbauanleitung für Warmlufkamine". Um diese Platten mit den Stahlschlagdübeln zu befestigen, wird durch die Promatplatte und in die Wand gleichzeitig ein Bohrloch gebohrt, worin später der Stahlschlagdübel eingeschlagen wird.

3. Aufstellen des Wärmeerzeugers (Heizeinsatz Pos. 16)

Zunächst müssen die schraubbaren Stellfüße angebracht werden. Die einzustellende Fußhöhe muss entweder ausgemessen oder ermittelt werden. Dieses Maß ergibt sich durch die Bodenvorlagestärke, plus Sockelhöhe, plus Untersimshöhe. Das ermittelte Maß ergibt die Stellfußhöhe, gemessen von der Unterkante des Türblendrahmens (unter dem Umluftschieberegler) bis zum Stellfußende (Fußteller). Rechnen Sie zu diesem nun ermittelten Maß noch 3 mm hinzu, um für das Auflegen des Untersimses (Pos. 5) genügend Platz zu haben. Der Heizeinsatz wird nach Vorbereitung an den Aufstellort gestellt. Als Hilfsmittel empfiehlt sich eine stabile Sackkarre mit Kanten-Gummischutz.

4. Aufbau der unteren Specksteinverkleidungsteile (Pos. 2, 3, 4 und 5)

Diese Specksteinteile werden in der Regel TROCKEN versetzt, können aber mit dem beigefügten ISO-FLEX fixiert werden. Dieses Isoflex dient auch zum Schließen etwaiger Fugen.

Zunächst Bodenvorlage (Pos. 1) wieder auf die eingemessene Position legen. Die Bodenvorlage muss nun unbedingt zu allen drei Seiten hin waagerecht ausgerichtet werden. Sockel (Pos. 2), rechtes und linkes Seitenteil (Pos. 3 und 4) auf die Bodenvorlage aufsetzen. Da diese Teile an die Aufstellwände der Raumecke stoßen, ist die Positionierung raumbedingt vorgegeben. Diese drei Teile zusammenschieben und auf einen gleichmäßigen Abstand zur Außenkante der Bodenvorlage achten. Die angeklebten Lochbleche dienen zur mechanischen Befestigung mit der Wand. Im Bereich dieser Lochbleche werden Bohrlöcher markiert, nachdem die Seitenteile lotrecht ausgerichtet wurden.

Zum Bohren dieser Löcher, Seitenteile vorübergehend zur Seite stellen. Seitenteile anschließend verschrauben. Den Heizeinsatz, mit seinen seitlich am Blendrahmen befestigten Abdeckleisten (Pos. 14), von innen gegen die Seitenteile vorrücken.

Den Untersims (Pos. 5) zwischen Oberkante-Sockel und Unterkante-Türblendrahmen einschieben, bis dieser an den unteren Seitenteilen anliegt, und denselben mit der Wasserwaage ausrichten. Zwischen Oberkante-Untersims und Unterkante-Türblendrahmen sollte ein 3 mm großer Dehnungsspalt bleiben.

5. Ausrichten des Heizeinsatzes

Um den Heizeinsatz in seine endgültige Position zu bringen, muss dieser nun anhand der Seitenteile eingemessen, und über die Stellfüße in der Höhe und in der Lotrechten ausgerichtet werden. Zum Verstellen der Stellfüße benötigen Sie einen Maulschlüssel mit der Schlüsselweite 30.

6. Anbringen der unteren Restisolierung

Bei der Restisolierung ist darauf zu achten, dass bei Montage des Auflagerahmens (Pos. 8) die Isolierung ausgespart werden muss. Lassen Sie zwischen der Außenkante der Restisolierung und Innenseite der Seitenteile ca. 1 cm Abstand.

7. Rauchrohranschluss

Bevor mit dieser Arbeit begonnen wird, muss nochmals überprüft werden ob der Heizeinsatz lotrecht und waagerecht auf seiner Endposition steht. Den Rauchrohrbogen auf den Stutzen des Heizeinsatzes stecken und diesen in Richtung Schornsteinanschluss drehen. Nun die fehlende Rauchrohrlänge ausmessen. Hierbei muss berücksichtigt werden, dass das Verbindungsstück mind. 4 cm über den Rauchrohrbogen übergeschoben werden muss.

Zum Schneiden des Rauchrohres eine Metallsäge oder einen Trennschleifer verwenden. Bogen und Rauchrohr zusammenstecken. Es ist darauf zu achten, dass das Rauchrohr nicht in den freien Schornsteinquerschnitt hineinragt. Das Rauchrohr mit aufgestecktem Bogen in den Schornsteinstutzen (oder Wandfutter) führen und den Bogen über den Rauchgasstutzen stülpen (evtl. Bogen verdrehen). Den Rauchrohrbogen mit Kesselkitt an dem Rauchgasstutzen abdichten. Durch Abschrauben der Reinigungsöffnung vom Rauchrohrbogen ist der Kesselkitt von innen zu verstreichen, so dass ein sauberer und dichter Anschluss entsteht. Bevor der Reinigungsdeckel eingesetzt wird, diesen mit Kesselkitt eindichten und fest verschrauben.

Ist ein Keramikanschlussstutzen (Systemschornstein) vorhanden, so wird zwischen dem Rauchrohr und dem Keramikstutzen eine Dichtschnur z. B. aus Keramikfaser, eingearbeitet (gehört nicht zum Lieferumfang).

8. Montage des Auflagerahmens (Pos. 8)

Der Auflagerahmen (Pos. 8) wird zunächst auf die Aussparungen der unteren Seitenteile gelegt. Den Auflagerahmen in Position bringen und mit Hilfe der Stellschrauben, die auf dem Blendrahmen des Heizeinsatzes liegen, waagerecht ausjustieren. Die Bohrlöcher an der Wand aufzeichnen. Sofern noch immer Dämmung im Wege sitzt, muss diese dort ausgespart werden, so dass der Auflagerahmen fest in den Wänden verschraubt werden kann. Dies erfolgt entweder mit Metalldübeln und Gewindeschrauben, oder mit Schlagdübeln, die hauptsächlich zur Befestigung der Dämmstoffplatten verwendet werden. Die ausgeschnittenen Teile der Wärmedämmplatten müssen wieder in die entstandenen Lücken eingeklebt werden. Hierbei muss beachtet werden, dass der Auflagerahmen im Bereich des Schornsteins nicht angeschraubt werden darf, sondern hier nur trocken aufgelegt wird. Kleben Sie das weiße Keramikfaserband mit dem Hochtemperatur-Kleber auf den Auflagerahmen. Dieses Band dient als Dehnungsfuge zwischen dem Auflagerahmen und dem Specksteinsturz.

9. Montage Sturz (Pos. 9)

Der Sturz wird trocken eingebaut

Auf den Auflagerahmen (Pos. 8) wird der Sturz (Pos. 9) gelegt. Hierzu den Sturz in die Aussparungen der unteren Seitenteile (Pos. 3 und Pos. 4) absenken und ausrichten.

10. Verbindung Sturz/untere Seitenteile

Der Sturz und die unteren Seitenteile werden durch Klammern (Pos. 15) miteinander verbunden (siehe Detail in der Sprengzeichnung). Hierfür müssen zunächst mit einem feinen Steinbohrer die Bohrlöcher und die Übergangsvertiefungen individuell vorbereitet werden. Der Lieferung liegen Klammerdrähte bei, die Sie entsprechend der Lage der Bohrlöcher biegen müssen.

11. Montage Obersims (Pos. 10)

Der Obersims wird trocken aufgelegt! Den Obersims (Pos. 10) von oben auf den Sturz (Pos. 9) auflegen.

12. Montage obere Seitenteile (Pos. 6 und 7)

Die oberen Seitenteile werden trocken eingebaut!

Die oberen Seitenteile (Pos. 6 und 7) zunächst auf die unteren Seitenteile (Pos. 3 und 4) setzen. Mit einer Wasserwaage prüfen, ob die Seitenteile im Lot stehen. Die angeklebten Lochbleche dienen, wie auch bei den unteren Seitenteilen, zur mechanischen Befestigung mit der Wand. Auch hier wieder im Bereich der Lochbleche die Bohrlöcher markieren. Nach der Verschraubung der beiden Seitenteile mit den Wänden, müssen die restlichen Dämmplatten im oberen Bereich angebracht werden. Hierbei muss unbedingt beachtet werden, dass die Wärmedämmplatten exakt in gleicher Höhe zur Oberkannte der oberen Seitenteile angebracht werden, da diese auch gleichzeitig als Auflage für die abschließende Deckenplatte dienen. Es empfiehlt sich vor Anbringung der restlichen Dämmplatten, zunächst die Höhe der Oberkante der Seitenteile mit Hilfe einer Wasserwaage und einem Bleistift, auf die Stellwand zu übertragen. So läßt sich dann das erforderliche Schnittmaß der Dämmplatten direkt ausmessen.

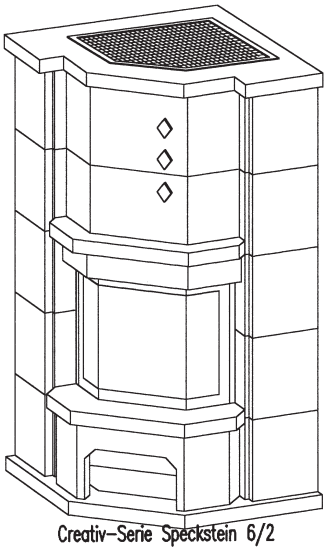
13. Montage Schürze (Pos. 11)

Die Schürze wird trocken eingebaut! Schürze (Pos. 11) von oben, zwischen den beiden oberen Seitenteilen auf den Obersims (Pos. 10) absenken. Die Schürze bündig an die oberen Seitenteile ziehen und die Frontfläche zu beiden Seiten hin einmessen. Die Schürze und die oberen Seitenteile werden, wie auch die unter Punkt 10 erwähnten Specksteinteile, mit Klammern miteinander verbunden, wofür zunächst auch wieder die Bohrlöcher vorbereitet sein müssen. Hinter der Schürze wird das mitgelieferte Abstrahlblech auf den Heizeinsatz gestellt und ggf. durch die angebrachten Laschen an die Promatplatten geschraubt.

14. Montage der Deckenplatte und Deckenlüftungsgitter

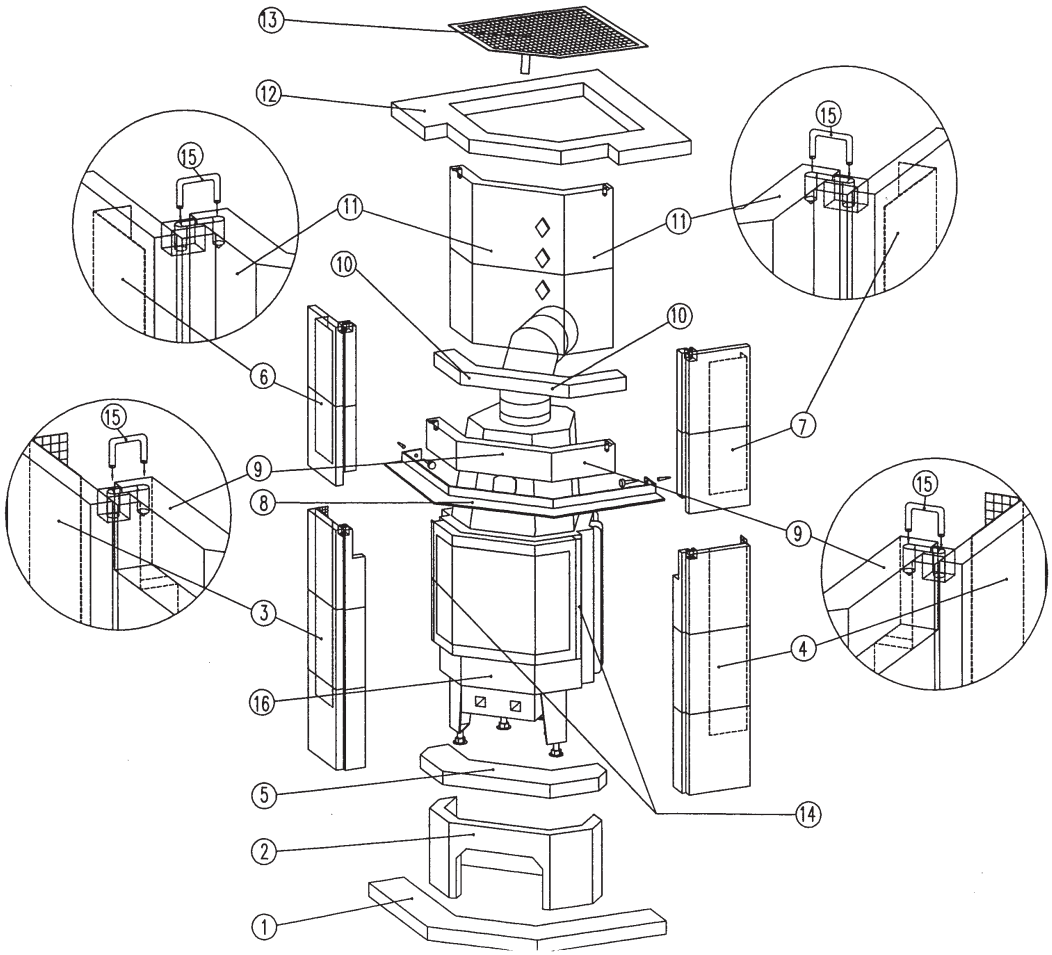
Nach einem letzten Ausrichten der Specksteinverkleidung wird die Deckenplatte (Pos. 12) aufgesetzt. Die Deckenplatte muss waagerecht, hinten auf den Wärmedämmplatten und vorne auf der Schürze und den oberen Seitenteilen zum liegen kommen. Zum Schluss das Deckenlüftungsgitter (Pos. 13) in die Aussparung der Deckenplatte einsetzen.

Bei Nichtbeachtung der vorgenannten Aufbauhinweise entfällt jeglicher Garantieanspruch.



Creativ-Serie Speckstein 6/2

Pos.	Anzahl	Benennung
1	1	Bodenvorlage
2	1	Sockel
3	1	untere Seitenteil (links)
4	1	untere Seitenteil (rechts)
5	1	Untersims
6	1	oberes Seitenteil (links)
7	1	oberes Seitenteil (rechts)
8	1	Auflagerrahmen
9	1	Sturz
10	1	Obersims
11	1	Schürze
12	1	Deckenplatte
13	1	Deckenlüftungsgitter
14	2	Abdeckleisten
15	4	Klammer
16	1	Radiante 600/45 K



Diese Aufbauanleitung ist geistiges Eigentum der Firma HARK und darf nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Geschäftsleitung weitergegeben, kopiert und zu gewerblichen Zwecken gebraucht werden.
Zuwiderhandlungen werden von uns mittels Strafantrag verfolgt. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.